

# Das verflixte 7 Jahr

Ryoki

Von Lilika

## Kapitel 3: Überraschender Besuch

Kapitel 3 ~ Überraschender Besuch

Erschöpft öffnete die Rothaarige die Tür und trat in die Wohnung ein. Erst jetzt merkte sie wie müde sie war und stellte mit einem Blick auf die Uhr fest das es schon 3 Uhr Nachts war. Fertig ließ sie sich ins Bett fallen und nahm sofort denn ihr Vertrauten Geruch war. Ryo´s Duft. Sie befand sich in Ryo´s Wohnung wie so oft. Jedes Mal wenn sie Stress zu Hause hatte oder sich nach ihm sehnte verkroch sie sich in Ryo´s Wohnung, da sie einen Zweitschlüssel hatte. So hatte sie das Gefühl er wäre bei ihr. Zudem befand sich seine Wohnung ziemlich Zentral, sodass der Weg zu ihm kürzer war. Erst jetzt schaute sie auf ihr Handy und stellte erschrocken fest dass sie mehrere verpasste Anrufe und Nachrichten hatte.

Ein paar Anrufe und Nachrichten waren von ihren Freunden, die sie wohl in der Disco gesucht haben.

Die anderen dutzend Anrufe und Nachrichten stammten von Ryo.

Ungefähr 20 Anrufe befanden sich von ihm auf ihrer Mailbox und mehrere Sms Nachrichten.

Rika Baby,  
wie ist der Abend? Vermisse dich! Bitte melde dich mal bei mir.  
Dein Ryo

Rika....  
Was ist bitte los? Sei bitte nicht wieder so stur und melde dich bei mir. Mache mir sonst Sorgen um dich.  
In liebe Ryo

Verdammt nochmal Rika wo bist du?  
Habe von den anderen gehört du bist alleine los und keiner weiß wo du bist noch das du an dein Handy gehst.  
Ich drehe fast durch vor Sorge also Ruf mich bitte sofort an.

Das ist jetzt nicht dein Ernst oder? Was verdammt nochmal soll das Rika?  
Sag mir bitte das es nicht stimmt das du unsere Freunde für einen Typen sitzen gelassen und mich deswegen ignoriert hast? Willst du mich für irgendwas bestrafen?

Verdammt Rika. Bau bloß keine Scheiße!!!

Sie erkannte wie in jeder Nachricht von ihm seine Sorge und auch seine Wut gestiegen waren. Schuldbewusst schloss sie die Augen und es kamen wirklich Schuldgefühle in ihr hoch und sie bereute es sich nicht doch bei ihm gemeldet zu haben. Sich innerlich verfluchend für ihren Dickschädel und sich schon bereits auf einen Streit vorbereitend wählte sie seine Nummer. Doch ging nur seine Mailbox ran. So ließ sie sich wieder seufzend ins Bett fallen und starrte das Handy an bis sie einschlief.

Sehr früh am Morgen schreckte sie aus dem Schlaf als sie die Haustür ins Schloss fallen hörte. Diese wurde mit Wucht zu geschlagen.

Vorsichtig und mit der Decke um ihren Körper geschlungen schlich sie ins Wohnzimmer um nach zu sehen wer in die Wohnung gedrungen war.

Bei dem Anblick des Eindringlings erstarrte sie. Vor ihr stand mit dem Rücken zu ihr ein großer Mann mit dunkel braunen Haaren der gerade erschöpft seine Jacke über die Couch warf. Er schien die junge Frau nicht mitbekommen zu haben. Diese stand noch immer perplex im Türrahmen und hielt die Decke fest gepresst an ihren Körper. Dann drehte er sich ruckartig um und stoppte kurz vor ihr. Überrascht und erschrocken schaute er sie an.

Sie war verwirrt. Sie wusste nicht wie sie reagieren sollte. Auf der einen Seite hatte sie das Bedürfnis gehabt ihm in die Arme zu fallen aber auf der anderen Seite war sie sich unsicher. Sie hatte ihn fast 4 Wochen nicht mehr gesehen und dann stand er ohne Vorwarnung einfach vor ihr und das auch noch nach den ganzen Streitereien. Ihr war sofort aufgefallen das er ziemlich erschöpft und müde aussah, doch trotzdem sah er in ihren Augen noch attraktiver aus als sie ihn in Erinnerungen hatte.

Auch er war ziemlich erstaunt darüber gewesen seine Freundin auf einmal vor sich stehen zu sehen und wusste nicht direkt wie er reagieren sollte.

Nachdem er sie letzte Nacht nicht erreicht hatte und noch von den anderen erfahren hatte das sie den Abend mit einen typen verbracht hatte, hatte er sich Sorgen gemacht und den Abend mit seinen Freunden sausen gelassen. Somit hatte er sich ins Auto gesetzt und war die ganze Nacht durch gefahren.

Zuerst war er bei Rika zu Hause gewesen doch als ihm ihre Mutter sagte dass sie nicht nach Hause gekommen sei, stieg seine Wut. Er malte sich aus wie Rika mit zu dem anderen nach Hause sei und sonst was trieb. Umso überraschter war er nun als seine Freundin in seiner Wohnung nur mit einer Decke bekleidet vor ihm stand. In dem Moment spielte sich ein Gefühlschaos in ihm aus. Einmal Erleichterung dass er sich geirrt hatte und sie nicht bei einem anderen war, dann die Wut wegen ihrem Verhalten und ihrem Sturkopf und dann das Verlangen nach ihr. Nur zu gerne würde er sich seine Freundin schnappen, ihr die lästige Decke weg reißen und zum Bett tragen. Immerhin war er auch nur ein Mann und schon ziemlich lange auf den Trockenen gewesen und dann stand seine Liebste fast nackt vor ihm. Doch sein Stolz und seine Wut waren größer. Er wollte sie noch zappeln lassen.

Für sie schier endlose Minuten des Anstarrrens veränderte sich sein Blick und sie erkannte seine Wut in seinen Augen. Im selben Moment drückte er sie beiseite und verschwand hinter ihr im Schlafzimmer.